

Finale-Bowler schaffen Wende

Bundesligist nach Tagessieg nun auf Rang vier

FRANKFURT. Finale Kassel hat die Trendwende geschafft: Nach einer enttäuschenden Hinrunde feierte der Bowling-Bundesligist am vierten Spieltag in Frankfurt den Tagessieg und verbesserte sich am Henninger Turm auf Rang vier.



Osku Palermmaa



Timo Schröder

Der imponierende Tagessieg wurde mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erzielt. Bester Finale-Akteur war Timo Schröder mit 1950 Pins (Schnitt: 217). Aber auch Osku Palermmaa, David Canada, John Wells bei seinem Debüt und Sascha Obst wussten zu überzeugen. Für das höchste Einzelspiel sorgte Osku Palermmaa mit 258 Pins. (sn)

Archivfotos: nh

Der Titelverteidiger ließ schon am Samstag der Konkurrenz keine Chance und gewann alle fünf Partien. Imponierend dabei waren die Siege gegen Tabellenführer Premnitz mit 1109:1090 Pins und gegen Duisburg (1057:1009).

Dabei konnte Finale erstmals in dieser Saison das spielerische Potenzial auch in die nötigen Siege ummünzen und verschenkte keine Punkte. Mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren stellte Coach Jürgen Hanke die jüngste Finale-Mannschaft der gesamten Kasseler Bundesliga-Historie auf, und dieses Team schaffte es erstmals, alle neun Partien eines Spieltages zu gewinnen.

4. Spieltag: Finale Kassel - Frankfurt 979:941, - Premnitz 1109:1090, - Duisburg 1057:1009, - München 1061:956, - Hamburg 1026:1009, - Stuttgart 1040:1024, - Kraftwerk Berlin 987:898, - Easy Bowler Berlin 989:965, - Gießen 976:970.

1. Premnitz	36781 / 78
2. 1. BC Duisburg	36717 / 71
3. Action Team Hamburg	36140 / 66
4. Finale Kassel	36283 / 65
5. Delphin München	36296 / 63
6. BC Gießen	35866 / 56
7. Blau-Weiß Stuttgart	35792 / 56
8. Easy Bowling Berlin	35890 / 54
9. Kraftwerk Berlin	35567 / 36
10. SC 34 Frankfurt	35184 / 35



Gehörte zu Vellmars Besten: Alexander Hertel (Zweiter von rechts) bleibt hier aber in der Dutenhofener Abwehr hängen. Foto: Schoelzchen

Nur zehn starke Minuten

Oberliga: TSV Vellmar unterliegt Dutenhofener Bundesliga-Reserve knapp mit 33:34

VON CLAUDIA STEHR

VELLMAR. Der Punktgewinn war so nah, doch am Ende schlichen die Handballer des TSV Vellmar ohne Zählbares vom Feld. Mit 33:34 (16:18) unterlag der nordhessische Oberligist der Bundesliga-Reserve der HSG Dutenhofen/Münchholzhausen. Doch, so waren sich viele Zuschauer in der Großsporthalle einig, letztlich war es ein verdienter Erfolg der Gäste, die den TSV über 50 Minuten nicht gut aussehen ließen.

30:26 führten die Mittelhessen zu diesem Zeitpunkt. Und die Vellmarer konnten froh

sein, dass der Vorsprung der Gäste nicht höher angewachsen war. Unbeweglich in der Deckung, mit etlichen technischen Fehlern und mit Fehlwürfen im Angriff hatten sich die Gastgeber bis zur 50. Minute ihrem Publikum präsentiert. „Schade, dass wir nicht an die Leistung der letzten Woche anknüpfen konnten. Das tut mir besonders für unsere Zuschauer leid“, sagte Vellmars Coach Sven Hinz und bezeichnete das Spiel seiner Mannschaft bis zur 50. Minute als „grottenschlecht“.

Dennoch, der TSV war eine Halbzeit lang auf Tuchfühlung geblieben und ließ die Gäste

auch im zweiten Durchgang nie weiter als auf vier Treffern davonziehen. Nach dem Dutenhofener Treffer zum 31:27 erwarb die TSV aus seiner Lethargie. Vier Treffer in Folge brachten in der 56. Minute den Ausgleich und sorgten für gute Stimmung auf den Rängen.

Als Andre Körber dann auch noch die 32:31-Führung erzielte, war sogar der Sieg möglich. Doch die Bundesliga-Reserve ließ sich nicht beirren, ging ihrerseits wieder in Führung, die Henning Höhmann egalisierte und noch einen Treffer nachlegte. Die Unparteiischen entschieden allerdings auf

Kreis. So spielte die HSG ihren letzten Angriff gekonnt aus und ging als Sieger vom Feld. „So ist Handball“, wollte Hinz nicht über den aberkannten Treffer reden. „Klar wäre es schön gewesen, wenn der Kampf der letzten zehn Minuten belohnt worden wäre, aber es reicht halt nicht, wenn man nur zehn Minuten gut spielt.“

• TSV: Paul (1. - 41.), Holländer (42. - 60.) - Kovacs (8/4), Hertel (7/1), Höhmann (1), Kress (3), Hermenau (3), Geislers (1), Gunkel (5), Richter, Bachmann, D. Körber, A. Körber (2), Schlichenmeier (3).



Halt, hier geblieben: Ihringshausens Walter Andert (Mitte) gegen Timm Kohberger und Björn Broschkat (14). Foto: Schachtschneider

WVC/Südstadt mit Glück im Derby

28:27, weil Ihringshausen Chancen nicht nutzt

VON CAROLIN LUTZNER

FULDATAL. „Wir waren zu unkonzentriert und haben die Chancen nicht genutzt“, bilanzierte Dirk Kleiber, Trainer des Handball-Landesligisten TSV Ihringshausen, nach der knappen 27:28 (15:16)-Niederlage der Terrier gegen die HSG WVC/Südstadt.

Schnelle, aber oftmals erfolglose Abschlüsse sowie fehlende Ordnung in der Ihringshäuser Abwehr führten dazu, dass der Kasseler Nachbar die Heimreise mit den Punkten im Gepäck antreten konnte.

Dabei wäre ein Unentschieden durchaus gerecht gewesen. Die Gastgeber agierten zwar zu Beginn zurückhaltender als die Gäste, waren aber mit dem Tabellenachten immer auf Augenhöhe. In der zweiten Hälfte spielte der TSV kampfbetonter. Nach 42 Minuten erzielte Donatas Kudzma die erstmalige Führung der Terrier, die sie zeitweise bis auf drei Tore ausbauten. Besonders Mirko Dworog demonstrierte mit neun Toren seine Treffsicherheit. In den letzten Minuten holte die HSG

noch einmal auf und ging als glücklicher Sieger vom Feld. „Glücklich“, so beschrieb auch WVC-Trainer Mario Schumacher den Sieg seiner Mannschaft. „Wir waren heute nicht aggressiv genug, die letzte Entschlossenheit hat gefehlt. Wir haben den Sack zwar immer wieder gefüllt, konnten ihn aber nie richtig zumachen.“

Dass es schließlich wieder nicht zum Sieg gereicht hat für die Terrier, das ist für Kleibers Männer umso ärgerlicher, da der TSV nach dem kommenden spielfreien Wochenende zum Kellerduell in Meldungen antreten muss. „Wenn wir die Punkte daheim nicht holen, dann müssen wir sie auswärts machen. Es wäre schön, wenn das vor Weihnachten klappen würde.“

• Ihringshausen: Kilian, Weymann - Ionescu, Dworog 9, Kurtz 1, Andert 4, Kudzma 6/4, Mizelli 1, Fink, Arend 1, S. Winterhoff 5
WVC/Südstadt: Schengel, Werner - Klein, Kohberger 1, Broschkat 6, Köster, Kapischeke 2, Röhn 3, Siebert 3/3, Keitel 1, Stiegel 5, Böcking 7.

Aufholjagd zum 25:25

Waldauer Frauen punkten auch gegen Spitzenteam Siedelsbrunn

VON CLAUDIA STEHR

KASSEL. Die Aufholjagd ist geglückt. Erneut haben die Handballerinnen des Tuspo Waldau einem Favoriten einen Punkt abgeknöpft. Mit 25:25 (12:16) trennte sich der Oberliga-Aufsteiger vom Tabellenzweiten TV Siedelsbrunn und feierte das Remis ausgelassen. Wie immer bei einem Unentschieden stellte sich dennoch die Frage, ob auch ein Sieg möglich gewesen wäre. Die Antwort darauf zu finden, war nicht nur direkt nach Spielende schwer.

Mit Blick auf die letzten Minuten hat Waldau sicher einen Punkt gewonnen. Gleich zwei Siebenmeter vergaben die Gäste in der Schlussphase. Beim Stand von 24:25 parierte Tuspo-Torhüterin Julia Gronemann. Und den letzten Strafwurf, 40 Sekunden vor dem Abpfiff beim 25:25, setzte die Siedelsbrunner Spielerin an den Pfosten. An fast gleicher Stelle landete dann auch noch ihr Nachwurf. Die in Unterzahl agierenden Waldauerinnen konnten in den letzten Sekunden nichts mehr ausrichten. Aber sie sicherten sich einen Zähler.

Die Zuschauer hatten schnell Schuldige für den Ausgang der Partie gefunden. Das Schiedsrichtergespann Cychy und Pfeifer traf in der Endphase für viele Beobachter unverständliche Entscheidungen zum Nachteil der Gastgeber. Tuspo-Trainer Martin Geldmacher äußerte sich dazu nicht. Zumal es sich sein Team hätte

einfacher machen können. „Wir haben unser Potenzial nicht abgerufen und uns mit einfachen Fehlern das Leben selbst schwer gemacht“, sagte der Coach.

Seine Spielerinnen lagen durch etliche technische Fehler im Angriff zwischenzeitlich mit bis zu fünf Toren zurück (15:20/41. Minute; 17:22/46.). „Aber wir haben vorbild-

lich bis zur letzten Sekunde gekämpft“, meint Geldmacher. So egalisierte Nicole Faller in der 57. Minute und belohnte die Aufholjagd ihres Teams mit einem Zähler.

• Tuspo: Krug, Gronemann - Klatt, Krawczyk, Thoma (6), Walz (1), Brand, Decker (8), Faller (3/1), Knauf (2), Müller, Hintze (5).

Lokalsport in Kürze

TG Wehlheiden geht gegen Speyer unter

Volleyball. Verloren haben die Regionalliga-Frauen der TG Wehlheiden gegen den TSV Speyer. Das Team unterlag 0:3. In der Oberliga gewannen die Frauen des TV Jahn 3:0 gegen Rodheim und 3:1 gegen Auerbach. Bei den Männern verlor die FSV Bergshausen 0:3 gegen Rodheim und 0:3 gegen Spitzreiter Rüsselsheim. Erfolgreich war Elgershausen durch ein 3:1 bei der DSW Darmstadt. (pkl)

Defekter Korb zwingt ACT-Herren zur Pause

Basketball. Die Oberliga-Herren der ACT Kassel waren gestern zu einer Pause gezwungen. Beim Aufwärmen in der Herderschule hing sich ein Gastspieler aus Gießen trotz vorheriger Warnung an den Korb, das Haltegestänge brach und konnte kurzfristig nicht repariert werden. In der Landesliga bekamen die Ambitionen des AFC Baunatal durch eine 64:71-Niederlage beim VfB Gießen II einen Dämpfer. Bei den Damen siegte der CVJM Kassel mit 72:61 bei der SG Wallau-Laasphe. (sam/zgk)

Fünf Jugendkicker in der Hessenauswahl

Fußball. Vom 2. bis 4. Dezember fahren die Hessenauswahl-Jahrgänge 1995 und '96 zum gemeinsamen Trainingslager mit den Mannschaften des FV Thüringen zur Sportschule Bad Blankenburg. Dabei sind Manuel Maresca und Marc Stendera vom OSC Vellmar sowie Jan Nöding (KSV Hessen), Mario Plutz (OSC Vellmar) und Jonas Zilch (KSV Baunatal). (sa)



Jubel mit Kuscheltieren: Ann-Christin Thoma (links) und Katja Brand freuen sich ausgelassen über den Punktgewinn. Foto: Fischer